Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Freidenker**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 22

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rasten denken und weiter wandern. Dazwischen gibt es alle Stufen des Zweifels im Entschlusse, und zwar im Ganzen mehr unterbewusst (scheinbar unbewusst) als ganz klar bewusst (oberbewusst). — Für undeterminierte Willensentschlüsse bleibt nichts übrig. *Dr. A. Forel.*

Verschiedenes.

Ein würdiges Geschenk für die Wallfahrtskirche. Im klerikalen Burggräfler, einem Blatt in Meran (Südtirol), vom 14. November ist folgender Bericht, aus Riffian stammend, zu lesen: „Ein interessantes Weihegeschenk für unsere Wallfahrtskirche haben zwei Soldaten aus Lana verehrt: einen Rosenkranz, dessen Korallen aus italienischen Schrapnellkugeln bestehen. Das Material für die Kettelung scheint von den Drahtverhauen zu stammen. Das Kreuz ist aus dem Führungsring einer geplatzten italienischen Granate geschnitten und hat drei italienische Gewehrkugeln als Anhängsel. Der Christus ist aus einer Schrapnellkugel gebildet. Auf der Rückseite des Kreuzes steht eingraviert: „Aus Dankbarkeit. Zur Erinnerung an den italienischen Krieg. Cima d'Oro, am 25. 7. 1917. A. St. und K. P. aus Lana." Der Rosenkranz wiegt mehr als ein Kilogramm, erfordert also für längeres Beten eine starke Hand." . . . Welch schändliche Lästerung! Ein Werkzeug zum Beten aus Drahtverhau, Schrapnellkugeln und Granaten gefertigt! Der Christus aus einer Mordkugel hergestellt! Und die katholische Kirche schmückt sich damit! Welche Verrohung! *(„Berner Tagwacht".)*

Wegen einer Schrift über die Reformation („Zwei Ideale") wird der Lehrer des evang. Religionsunterrichtes an der Kantonsschule, Prof. Schüli, von der konservativen Presse scharf angegriffen. Den Versuch, die Angelegenheit durch den Kantonsrat beurteilen zu lassen, lehnte der Rat selbst ab.

Kultur von 1917.

Zum Altar ward das schöne Land erkoren.
Hah, wie die blut'gen Opferdünste rauchen —
Zur Lust dem goldnen Gott der blinden Toren!
Als Zugtier lässt sich stets die Menschheit brauchen,
Das Beifall brüllet, sieht es seine Blüte
Verzweifelnd in den grausen Strudel tauchen,
Das Mitleid ward zum Hohn, und Menschengüte,
Die Herrliche, verächtlich weggestossen,
Doch frech erheben sich viel Gesslerhüte.
Der Mammon schwellt den Bauch, den mastig grossen,
Die Lüge reckt die giftgeschwollnen Zungen,
Der Hochmut reitet auf gezäumten Rossen.
Wie ist Kultur so herrlich durchgedrungen!
Wie zuckt sie aus dem Qualme von Ruinen
Und gellt als Schlagwort heut' von tausend Zungen,
Die ihrem krassen Gegenpole dienen. Jacob Hess.

Sonnwendfeiern.

Zürich. Die Sonnwendfeier der Zürcher Freidenker — Sonntag, 30. Dezember 1917 im „Goldenen Stern" am Bellevueplatz — nahm einen sehr schönen Verlauf: Durch die Mitwirkung bedeutender musikalischer Kräfte erhielt sie das Gepräge einer künstlerischen Veranstaltung. — Frl. *E. Kaeser,* eine Sopransängerin mit hervorragenden Eigenschaften in Stimme und Vortrag bot Kompositionen von C. M. Weber, Strauss und Reger. Auf derselben Höhe bewegten sich die Tenorvorträge aus C. M. Weber, Strauss, Schubert, Leoncavallo des Herrn *J. Lenhard.* In die Begleitung am Klavier teilten sich Frl. *Straub* und Herr *E. Striether,* und bereicherten ausserdem den Abend mit meisterhaft gespielten Piano-Vorträgen. Ansprachen hielten Hr. *Fr. Bader,* der Präsident des Schweizerischen Freidenkerbundes, Hr. *E. Brauchlin,* Redaktor und Hr. *J. Meier.* Rezitationen, weitere musikalische Vorträge brachten angenehme Abwechslung in den Abend, dem die von den Geschwistern *Henning* und den Kindern *Brauchlin* gespielten fröhlichen Szenen einen eigenen Reiz verliehen. Der stimmungsvolle Abend wird allen Teilnehmern, den Grossen wie den Kleinen, die man nicht ohne einen kleinen „Julklapp" ziehen liess, in froher Erinnerung bleiben. Wir möchten hier Herrn *Wender* und Frl. *König* noch unsern besondern Dank aussprechen für die Uebernahme und schöne Durchführung des ganzen Arrangements. *B.*

Basel. Die Sonnwendfeier der Ortsgruppe Basel des Schweizer. Monistenbundes vom 22. Dez. hat wieder einen erfreulichen Verlauf genommen und ist in dieser Zeit der kärglicher werdenden Vereinsanlässe zum schätzbaren Bindeglied zwischen den Mitgliedern geworden, das uns auch neue Mitglieder und Freunde brachte.

Der erste Teil vereinigte gegen 40 Kinder in froher Erwartung am gedeckten Tisch. Einer Ansprache von Herrn *Schaub* über die Bedeutung des Lichterbaumes folgte ein spannendes Märchen von Herrn *Flubacher.* Ein gelungenes Theaterstücklein „Freya chunt zu arme Chinde", aufgeführt von den Kindern des Jugendunterrichts, erntete reichen Beifall. — Zum Schluss erhielten die Kinder kleine Geschenke, die ihnen Freya unter den Lichterbaum gelegt hatte.

Im zweiten Teil fanden sich teils zum gemeinsamen Nachtessen, teils später ca. 50 Erwachsene ein. Der Präsident, Herr *Flubacher,* begrüsste die Anwesenden und lud sie ein, zur allgemeinen Unterhaltung beizutragen. Dieser Aufforderung wurde auch reichlich nachgelebt. Ein Theaterstück „'s Pauli ab der Gmüesbrugg", aufgeführt von verschiedenen Mitgliedern, hat die Lachmuskeln stark in Tätigkeit gesetzt, Zauberkünste von Herrn *Werber* erregten das Erstaunen aller Zuschauer. — Die Lose der Tombola, deren zahlreiche verlockende Treffer auf einem Gabentisch ausgebreitet waren, fanden reissenden Absatz und brachten manche frohe Ueberraschung, aber auch hie und da ein langes Gesicht! — Deklamationen, Musik- und Gesangsvorträge boten sowohl im ersten wie im zweiten Teil willkommene Abwechslung.

Nur zu bald war die unerbittliche Stunde der obrigkeitlichen Ruhezeit herangerückt und liess uns nur die Hoffnung auf die Wiederkehr übers Jahr. — Wir benützen den Anlass, allen Veranstaltern, Spendern, Mitwirkenden und Regisseuren unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Wir machen die Mitglieder noch darauf aufmerksam, dass die Monatszusammenkünfte von jetzt ab im Restaurant „zur Mägd" (Hinterstübchen) stattfinden. *Der Vorstand.*

Vorträge, Versammlungen.

Basel. *Schweizerischer Monistenbund. — Freie Zusammenkünfte* jeden ersten Sonntag des Monats nach 8 Uhr im „Restaurant zur Mägd". Adresse für Anmeldungen in den Verein: S. M. B. Ortsgruppe Basel, St. Johannvorst. 48.

— *Ethischer Jugendunterricht* alle 14 Tage *Sonntags* im „Johanniterheim" (II. Stock), Oberstufe 10—11, Unterstufe 11—12 Uhr vormittags. — Auch Eltern willkommen.

Den Metaphysikern.

Greulich müht ihr euch ab, des Lebens Göttin zu fassen,
Schelmisch entschlüpft sie und lässt Fetzen euch nur vom Gewand.
Dennoch habt ihr mit Not die Fetzen zusammengestoppelt.
Aermliche Stümper! Es ward nur eine Scheuche daraus.
Jacob Hess.

Verlangen Sie in Gasthöfen, Restaurants, Bibliotheken, Lesesälen etc. den „Schweizer Freidenker"!

Gemälde
Monistischer Kunst
in allen Grössen und Preislagen
für Mitglieder 20% Ermässigung
Muster zu Diensten
„EXOTUM", Basel,
Frobenstrasse 62

Katzenfelle
gegen Erkältungen
von **Fr. 2.50 bis Fr. 4.—.**
Pelzsohlen
zu **Fr. 1.20** offeriert
C. Stemmler-Vetter,
Kürschner, **Schaffhausen.**

Für freigeistige Halbmonatsschrift wird
Redaktor gesucht.
Angebote gef. an **Fr. Bader,** Präsident des „Schweiz. Freidenkerbundes", **Albisrieden** bei **Zürich.**

KOHLE und GAS ersetzt
durch patent.
Petroleum Erhitzungs-Maschinen zum Anwärmen, Ausglühen, Löten, Warm-Biegen, -Richten und -Aufziehen.
Petroleum Erhitzungs-Anlage „Thermogen" zum Heizen, von Cementierungs-Ausglüh- und Härtne-Oefen.
Petroleum Erhitzungs-Maschinen-Fabrik „Acme", Lausanne,
Gegr. 1906. **Jean Lieber** Av. Fraisse 12.

Die Halbmonatsschrift **„Der Schweizer Freidenker"** wird jedem Mitgliede des *Schweizerischen Freidenkerbundes* (Mindestbeitrag jährlich Fr. 5.—) unentgeltlich zugesandt. *Aufnahme neuer Mitglieder* erledigt die Geschäftsstelle des Schweizerischen Freidenkerbundes in **Luzern.** — **Postcheck-Konto VII/1033.**
Verantwortliche *Schriftleitung:* Die Redaktionskommission des Schweizerischen Freidenkerbundes. *Einsendungen für den Textteil* an **E. Brauchlin,** Hegibachstr. 42, **Zürich 7.**
Administration: **J. Wanner, Luzern,** Mythenstrasse 9. — Druck der Buchdruckerei *E. Steffen,* Waldmannstrasse 4, *Zürich 1.*